

PodC JLL Episode 619

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 619: Die Wiederkunft Christi – Teil 6 (Lukas 17,33-37)

Der Herr Jesus spricht von seiner Wiederkunft. Sie wird plötzlich geschehen, aber so, dass niemand sie verpassen kann. Gleichzeitig warnt er seine Jünger davor, ihr Leben in Halbherzigkeit zu verbringen. Wir können nicht Gott dienen und dem Mammon.

Lukas 17,33: Wer sein Leben zu retten sucht, wird es verlieren; und wer es verliert, wird es erhalten.

Dabei ist es unser Alltag im Angesicht von Krisensituationen, der uns zeigt, wo wir stehen. Was tue ich, wenn Jesus wiederkommt? Ist mein erster Gedanke dann: *Ich muss aber noch ins Haus, um das und das zu holen?* Wir werden diesen Aspekt noch genauer betrachten, wenn wir Matthäus 24 und 25 studieren. Es geht hier um Wachsamkeit. Es geht um Bereit-Sein für das Wiederkommen Christi.

Ich sagte: Es sind Krisensituationen, die uns zeigen, wo wir stehen. Das gilt m.E. für die Wiederkunft Christi, das gilt aber auch ganz allgemein. Wie gehe ich mit solchen Momenten um, die mich überfordern und völlig überraschen? Wohin wende ich mich dann? Werde ich dann panisch und lasse mich von meinen Ängsten beherrschen? Was gibt mir in solchen Augenblicken Sicherheit? Welche Gedanken kommen mir dann? Wie viel Geborgenheit in Gott bleibt in solchen Zeiten noch übrig? Das sind ganz wichtige Fragen, weil sie mich erkennen lassen, wo ich Hilfe suche. Und wenn ich weiß, was mir Sicherheit und Bedeutung gibt, dann kenne ich meinen Gott, sprich das Ziel oder die Person, für die ich lebe.

Aber kommen wir zu unserem Text zurück:

Lukas 17,34-36: Ich sage euch: In jener Nacht werden zwei auf einem Bett sein; einer wird genommen und der andere gelassen werden. 35-36 Zwei werden zusammen mahlen; die eine wird genommen, die andere gelassen werden.

Hier beschreibt der Herr Jesus das Plötzliche der Wiederkunft Christi. Zwei Männer teilen eine Schlafstätte, zwei Frauen arbeiten zusammen an einer Mühle und mit der Wiederkunft Christi werden sie getrennt.

Die Wiederkunft Christi ist ein Gericht. Die einen werden genommen und die anderen gelassen werden.

Dabei gibt es zwei Möglichkeiten, wie man das *genommen* und *gelassen* auslegt. Was klar ist. Für eine Gruppe geht es gut aus und für die andere nicht. Die Frage, die sich stellt, ist nun die: Welche Gruppe ist welche?

Eine Antwort ist die: Der Herr Jesus kommt aus dem Himmel wieder und die Gläubigen gehen ihm entgegen. Dann sind diejenigen, die *genommen* werden, die Gläubigen. Der Bibelvers dazu ist:

1Thessalonicher 4,16.17: Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei (dem Schall) der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; 17 danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

Wenn der Herr Jesus die Entrückung der Gläubigen vor Augen hat, werden die Guten genommen und die Bösen bleiben zum Gericht zurück.

Das ist eine Antwort. Eine andere Antwort geht so. Und dazu springen wir kurz ins Matthäusevangelium:

Matthäus 24,38-41: Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: – sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging 39 und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte –, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. 40 Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; 41 zwei (Frauen) werden an dem Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen.

Hier heißt es über die Bösen in Vers 39, dass sie *weggerafft* werden. Und *weggerafft* scheint dann ein Synonym für *genommen* in den Versen 40 und 41 zu sein. Genommen zum Gericht. Was weggenommen wird, hat nicht länger das Recht, auf Gottes Schöpfung zu leben. So wie es in den Sprüchen heißt:

Sprüche 2,21.22: Denn die Aufrichtigen bewohnen das Land, und die Lauteren bleiben darin. 22 Die Gottlosen aber werden getilgt aus dem Land, und die Treulosen reißt man aus ihm heraus.

Psalms 37,22: Denn die von ihm Gesegneten werden das Land besitzen, und die von ihm Verfluchten werden ausgerottet.

Beide Auslegungen sind möglich. Klar bleibt: Wenn Jesus wiederkommt, werden die Guten von den Bösen getrennt. Es ist eine Zeit des Gerichts.

Lukas 17,37: Und sie antworten und sagen zu ihm: Wo, Herr? Er aber sprach zu ihnen: Wo der Leichnam ist, da sammeln sich auch die Adler.

So, jetzt wird es ein wenig komisch. Die Jünger fragen: *Wo Herr?*

Die Frage ergibt auf den ersten Blick keinen Sinn – oder? *Wann, Herr?*, hätte ich verstanden. Aber: *Wo, Herr?* Jesus hat doch schon gesagt, dass man seine Wiederkunft nicht verpassen kann. Es wird ein weltweites Phänomen sein. Die Beispiele derer, die genommen und gelassen werden, legen nahe, dass Jesu Rückkehr manche Leute beim Schlafen, also in der Nacht, und andere beim Arbeiten, also am Tag, ereilen wird. Das heißt, egal, wo man sich auf der Erde befindet, niemand wird die Parusie des Messias verpassen. Was soll also die Frage nach dem *Wo?*

Und ganz ehrlich: Ich kann nur eine Vermutung anstellen. Ich denke, dass es den Jüngern nicht um die Wiederkunft Jesu geht, sondern um das damit verbundene Gericht. Wo findet das Gericht statt? Und die Antwort ist ziemlich makaber: *Wo der Leichnam ist, da sammeln sich auch die Adler – oder Geier.*

Mit meinen Worten: „Ihr wollt wissen, wo das Gericht stattfinden wird? Macht euch mal keine Sorgen, dass ihr das überseht. So wie man weiß, wo ein Leichnam liegt, weil die Geier über ihm kreisen, so wird man auch wissen, wo das Gericht Gottes stattfindet. Es wird klare Hinweise geben, die niemand übersehen kann!“

Nicht nur die Wiederkunft des Messias wird gut sichtbar sein. Für das Gericht, das ihn begleitet, gilt dasselbe.

Und jetzt wissen wir auch, warum Jesus noch nicht gekommen ist. Es ist so, wie Petrus es formuliert:

2Petrus 3,9: Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.

Mögen die Jünger auch die Wiederkunft ihres Herrn herbeisehnen, jeder Tag, an dem er noch nicht kommt, ist ein Tag, an dem Menschen Buße tun können.

Anwendungen

Was könntest du jetzt tun?

Danke dem Herrn Jesus dafür, dass er für dich wiederkommen und die Welt in Gerechtigkeit richten wird.

Das war es für heute.

Nimm dir jetzt eine Extra-Zeit, um für deine Gemeindeführung zu beten.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN